

Kommt, Kinder, laßt uns gehen

eg 393



Sopran
Alt
Tenor
Bass

1. Kommt, Kin - der, laßt uns ge - hen, der A - bend kommt her - bei
es ist ge - fähr - lich ste - hen in die - ser Wü - ste - nei. Kommt, stär - ket eu - ren Mut, zur E - wig -



S.
A.
T.
B.

keit zu wan - dern von ei - ner Kraft zur an - dern; es ist das En - de gut, es ist das En - de gut.

2. Es soll uns nicht gereuen / der schmale Pilgerpfad; / wir kennen ja den Treuen, / der uns gerufen hat.
Kommt, folgt und trauet dem; / ein jeder sein Gesichte, / mit ganzer Wendung richte
fest nach Jerusalem, / fest nach Jerusalem.

3. Geht's der Natur entgegen, / so geht's gerade und fein; die Fleisch und Sinnen pflegen, / noch schlechte Pilger sein.
Verlaßt die Kreatur / und was euch sonst will binden: / laßt gar euch selbst dahinten,
es geht durchs Sterben nur, / es geht durchs Sterben nur.

4. Man muß wie Pilger wandeln, / frei, bloß und wahrlich leer; / viel sammeln, halten, handeln / macht unsern Gang nur schwer.
Wer will, der trag sich tot; / wir reisen abgeschieden, mit wenigem zufrieden;
wir brauchen's nur zur Not, / wir brauchen's nur zur Not.

5. Schmückt euer Herz aufs beste, / sonst weder Leib noch Haus; / wir sind hier fremde Gäste / und ziehen bald hinaus.
Gemach bringt Ungemach; / ein Pilger muß sich schicken, / sich dulden und sich bücken
den kurzen Pilgertag, / den kurzen Pilgertag.

6. Kommt, Kinder, laßt uns gehen, / der Vater gehet mit; / er selbst will bei uns stehen / bei jedem sauren Tritt;
er will uns machen Mut, / mit süßen Sonnenblicken / uns locken und erquicken;
ach ja, wir haben's gut, / ach ja, wir haben's gut.

7. Kommt, Kinder, laßt uns wandern, / wir gehen Hand in Hand; / eins freuet sich am andern / in diesem wilden Land.
Kommt, laßt uns kindlich sein, / uns auf dem Weg nicht streiten, / die Engel selbst begleiten
als Brüder unsre Eihn, / als Brüder unsre Reihn.

8. Sollt wo ein Schwacher fallen, / so greif der Stärkre zu; / man trag, man helfe allen, / man pflanze Lieb und Ruh.
Kommt, bindet fester an; / ein jeder sei der Kleinste, / doch auch wohl gern der Reinste
auf unsrer Liebesbahn, / auf unsrer Liebesbahn.

9. Kommt, laßt uns munter wandern, / der Weg kürzt immer ab; / ein Tag, der folgt dem andern, / bald fällt das Fleisch ins Grab.
Nur noch ein wenig Mut, / nur noch ein wenig treuer, / von allen Dingen freier,
gewandt zum ewgen Gut, / gewandt zum ewgen Gut.

10. Es wird nicht lang mehr wahren, / halt noch ein wenig aus; / es wird nicht lang mehr wahren, / so kommen wir nach Haus;
da wird man ewig ruhn, / wenn wir mit allen Frommen / heim zu dem Vater kommen;
wie wohl, wie wohl wird's tun, / wie wohl, wie wohl wird's tun.

11. Drau wollen wir's denn wagen, / es ist wohl wagenswert, / und gründlich dem absagen, / was auffällt und beschwert.
Welt, du bist uns zu klein; / wir gehn durch Jesu Leiten / hin in die Ewigkeiten:
es soll nur Jesus sein, / es soll nur Jesus sein.